

**Titel:** Klippenbarsche (*Ctenolabrus rupestris*), Rotalgen (*Rhodophyta*) und Tangbeeren (*Dendrodoa grossularia*). Foto Schorries, BfN

1. Überwinterungsgast in der Pommerschen Bucht: Gryllsteife (*Cepphus grylle*) im Schlichtkleid. Foto S.E. Arndt
2. Schweinswale (*Phocoena phocoena*) sind in der östlichen Ostsee stark gefährdet. Foto K. Wollny-Goerke
3. Ein Nagelrochen (*Raja clavata*) zieht durch den Fehmarnbelt. Foto S. Gust



4. Für Eisenten (*Clangula hyemalis*) hat die Pommersche Bucht herausragende Bedeutung. Foto S. Pfützke / Green-Lens
5. Miesmuscheln (*Mytilus edulis*) und Laminarien prägen die Kadetrinne. Foto BfN
6. Sandbänke bieten Lebensraum für Jungfische, z.B. Grundeln (*Gobidae*). Foto BfN
7. In der Laichzeit färben sich die Männchen des Seehasen (*Cyclopterus lumpus*) orangerot. Foto S. Gust
8. Ein Kunstwerk der Natur: das Blatt des Zuckertangs (*Laminaria saccharina*). Foto Schorries, BfN



# Ostsee

## Schutz mariner Lebensvielfalt



## Natura 2000-Schutzgebiete in der deutschen AWZ der Ostsee

Für die Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) der Ostsee meldete Deutschland bereits 2004 sechs Natura 2000-Gebiete in der Ostsee als küstenerne Meeresschutzgebiete an die EU. Das Vogelschutzgebiet Pommersche Bucht ist seit September 2005 als Naturschutzgebiet und als Special Protected Area (SPA) ausgewiesen. Die 5 FFH-Gebiete wurden von der EU-Kommission im November 2007 in die Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Sites of Community Importance (SCI)) aufgenommen und im EU Amtsblatt im Januar 2008 veröffentlicht.

### Natura 2000-Gebiete (SPA/SCI) in der Ostsee

Größe Status Hauptausweisungsgründe, gemäß FFH-RL und VRL.

**Fehmarnbelt**  
280 km<sup>2</sup> SCI Schweinswale, Sandbänke, Riffe

**Kadetrinne**  
100 km<sup>2</sup> SCI Riffe

**Westliche Rønnebank**  
86 km<sup>2</sup> SCI Riffe

**Adlergrund**  
234 km<sup>2</sup> SCI Sandbänke, Riffe

**Pommersche Bucht mit Oderbank**  
1.101 km<sup>2</sup> SCI Schweinswale, Sandbänke

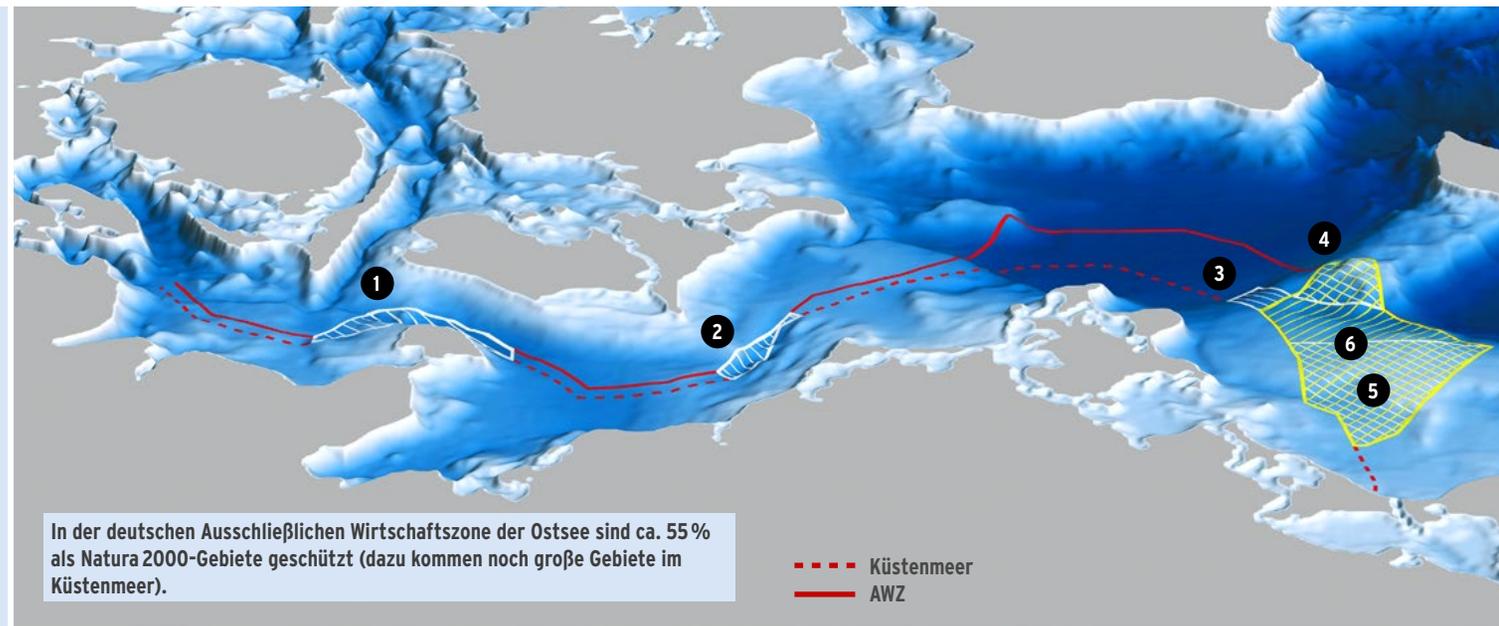
**Pommersche Bucht**  
2.004 km<sup>2</sup> SPA Seetaucherarten, Rastvögel

## Die biologische Vielfalt...

...in den küstenernen Schutzgebieten der Ostsee ist von hohem ökologischem Wert. Herausragende Bedeutung hat das Vorkommen von Rotalgen und Laminarien, in einigen Meeresgebieten bis in 20 m Tiefe. Dies ist außergewöhnlich für die südliche Ostsee und zeigt die gute und konstante Licht- und Sauerstoffversorgung. Viele bedrohte Arten der Kleinlebewesen, Fische und Meeressäugetiere finden an den Miesmuschelbänken, zwischen den Blocksteinen und auf den Sandbänken Rückzugsmöglichkeiten und Nahrung. Seevögel (u.a. Meerestenten) überwintern in den für sie unverzichtbaren Nahrungsgebieten der Pommerschen Bucht in international herausragend hohen Konzentrationen. Besonders die Eisfreiheit der küstenernen, nahrungsreichen Gebiete auch in harten Wintern sichert vielen Seevogelarten das Überleben.

## Im Sinne des Natura 2000-Netzwerks...

...gewährleisten diese Meeresschutzgebiete den Austausch und die Wanderung von Arten, v.a. zwischen der östlichen Ostsee und der dänischen Beltsee bzw. dem Kattegat, aber auch zu den küstenernen Schutzgebieten. Durch die Meerengen des Fehmarnbells und der Kadetrinne finden rund 70% des Wasseraustausches zwischen der Ostsee und der Nordsee statt. Daher haben diese Gebiete auch eine wichtige ökologische Schlüsselfunktion hinsichtlich des Sauerstoff- und Salzgehalts der gesamten Ostsee. Für einen wirksamen Schutz der Natura 2000-Gebiete sind Managementpläne unverzichtbar. Sie sollen u.a. mögliche Nutzungen wie Fischerei oder Schiffsverkehr regeln, ggf. auch zeitlich oder räumlich befristet.



### 1 Schutzgebiet Fehmarnbelt

Das kleinste der AWZ-Schutzgebiete umfasst Sandbänke mit Megarippeln und die artenreichsten Riffe in der südlichen Ostsee mit zahlreichen Rote-Liste-Arten. In Wassertiefen von 12 bis 35m sind Großalgen typisch. Schweinswale, auch mit Kälbern, nutzen den Fehmarnbelt als Wanderkorridor und zur Nahrungssuche.

### 2 Schutzgebiet Kadetrinne

In das Rinnensystem ziehen sich artenreiche Riffe, dicht bewachsen mit Großalgen und Miesmuscheln. Die besondere ökologische Wertigkeit ergibt sich aus der Bedeutung für den Wasseraustausch zwischen Nord- und Ostsee, der Strukturvielfalt der Riffe und der hohen Anzahl an Rote-Liste-Arten.

### 3 Schutzgebiet Adlergrund

In den flacheren Bereichen kommen Algen vor, in der Tiefe dominieren Miesmuscheln. Sie siedeln dort auf Blocksteinen und bilden Bänke auf den von weiteren Muschelarten belebten Sandflächen. Diese Muschelgemeinschaften stellen eine wichtige Nahrung für überwinternde Meerestenten dar.

### 4 Schutzgebiet Westliche Rønnebank

Mehr als zwei Drittel des Gebietes wurden als Riffe identifiziert. Die Blocksteine und z.T. wallartigen Steinfelder sind gekennzeichnet durch einen dichten Bewuchs von Miesmuscheln. Verschiedene Kleinkrebsarten kommen in hoher Anzahl vor und bieten Nahrung für viele Fischarten.

### 5 Schutzgebiet Oderbank

Die Sandbank hat herausragende ökologische Bedeutung, ihre Bodentiergemeinschaft wird von verschiedenen Muschelarten und Flohkrebse geprägt. Die Oderbank ist ein wichtiges Laich- und Aufwuchsgebiet für viele Fischarten wie Steinbutt und Scholle, bedrohte Wanderfische überwintern hier. Die seltenen Schweinswale profitieren ebenfalls von dem Gebiet.

### 6 Vogelschutzgebiet Pommersche Bucht

Es sichert wichtige Nahrungs-, Überwinterungs-, Mauer-, Durchzugs- und Rastgebiete für viele bedrohte Vogelarten. Herausragende und internationale Bedeutung hat das Gebiet v.a. für Eisenten, Trauer- und Samtenten, die hier stets ausreichend Nahrung finden.